

ERASMUS+ 2019/2020

Gastland: Österreich

PRIVATUNIVERSITÄT

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Zeitraum: WS 2019/20

Gastuniversität: SIGMUND FREUD

---

Datum: 20.03.2020

## persönlicher Erfahrungsbericht

### **Beschreibung der Stadt**

Wien ist wirklich die lebenswerteste Stadt der Welt. Sie bietet nicht nur kulturell unglaublich viel, sondern ist auch noch architektonisch wunderschön. Wien hat Teile von Deutschland (Pünktlichkeit und Ordentlichkeit) aber gleichzeitig die Gelassenheit und Entspannung vom Süden. Der „Wiener Schmah“ gleicht Paris und andere Ecken sehen aus wie in Berlin. Die Stadt bietet wirklich eine unglaubliche Vielfalt. Natürlich muss man ab und zu mit dem grantigen Wiener Charakter auskommen, der trotz alledem etwas Sympathisches hat – einfach nicht darauf einsteigen, sondern lächeln und höflich bleiben – dann bekommt man am Ende des Gesprächs auch ein Lächeln zurück.

### **Vorbereitung**

Da unsere Universität eine Kooperation mit einer privaten Universität hat, ist das Lernen und der Unterricht komplett verschieden. Es ist viel familiärer – nachdem man die erste Email mit dem Koordinator ausgetauscht hat, weiß jeder wer du bist. Es wird wahrscheinlich kein anderer Erasmus Student mit dir hier sein, das heißt du wirst viele Einheimische kennenlernen. Die Organisation der Universität ist komplett unterschiedlich. Als ich im März den Vorlesungsplan für September haben wollte, war dieser noch nicht fertig. Es stand noch nicht fest, welche Fächer und ob überhaupt mein gewünschter Masterschwerpunkt stattfindet. Das heißt man muss sich auf eine ganz andere Koordination einlassen. Im gesamten Prozess gibt es aber immer einen Ansprechpartner und jeder kümmert sich wirklich toll um dich. Im Endeffekt habe ich (sicherheitshalber) noch ein Seminar in Frankfurt belegt, damit ich meinen Master hier abschließen konnte, doch ein anderes Seminar konnte ich mir problemlos aus Wien anrechnen lassen.

### **Erste Woche**

Meine erste Woche war wirklich auch sehr gastfreundlich – es ist leider nicht so, dass noch mehr Erasmus-Studenten mit dir starten, doch der zuständige Koordinator ist wirklich unglaublich nett. Ich habe direkt einen Zugang zu den Lehrmaterialien bekommen, er hat mir die Universität (wirklich nur ein Gebäude bzw. sogar nur ein Stockwerk) gezeigt und mich willkommen geheißen. Es gibt für Erasmus Studenten unabhängig von der Uni verschiedenen Einführungsveranstaltungen, die man nutzen kann.

### **Wohnsituation**

Tatsächlich ist Wien günstiger als Frankfurt. Das liegt daran, dass die Stadt Wien noch viele Wohnungen behalten hat und nicht wie in Frankfurt alles Privatisiert ist. Dadurch gibt es viele Gemeindewohnungen, die die Preise nach unten drücken (fast 70%). Das ist für Studenten ganz gut – man kann hier sehr gut mit 350€/400€ in einem super Viertel ein günstiges WG Zimmer finden. Der 8. Und 9. Bezirk sind die Studentenviertel. Hier kann ich wirklich nur empfehlen sich ein Zimmer zu suchen, auch wenn die Privatuniversität nicht hier ist, sondern etwas außerhalb. Ich würde mir eine WG mit mindestens 2 Leuten suchen (wenn man gesellig ist), da ich nur durch meine WG Leute kennengelernt habe. In der Uni sind so wenige Studenten, dass hier die Ausbeute, Freunde zu finden, eher gering ist. Ich habe mir keinen Job gesucht, weil ich meine Masterarbeit hier geschrieben habe und damit mehr als ausgelastet war. Es gibt aber viele Cafés, die Studenten suchen. Das blöde ist nur die deutsche Staatsbürgerschaft und der kurze Zeitraum für den man zur Verfügung steht.

### **Studium an der Gasthochschule**

In meinem Masterprogramm waren tatsächlich nur 8 Leute. Das System war wie folgt: die ersten beiden Wochen hatten wir von Montags bis Samstags von 9-17 Uhr Blockvorlesungen (alles was wir in einem Semester haben, haben sie hier in den ersten beiden Semesterwochen) und dann heißt es Gruppenarbeit, Selbstmanagement und verschiedene Abgaben. Am Ende des Semesters hat man dann erneut eine Woche Blockvorlesung, bei denen man die über das Semester erarbeiteten Inhalte bespricht, vorstellt und die Prüfungsleistung zeigt. Es gibt eine Bibliothek in einem Geschoss, die frei zugänglich ist. Hier sind die Öffnungszeiten aber immer unterschiedlich, da lohnt es sich direkt mit jemandem zu sprechen, da die Prüfungszeiten von unseren zu Hause abweichen und damit für mich die Öffnungszeiten nicht ganz klar waren. Man hat hier einen super Blick über Wien. Es gibt Fachbereichs-Infos und ein Studien-Service Center, bei dem man sich über viele Dinge informieren kann. Besonders ist auch, dass man einfach morgens zur Uni kommt und auf einen Bildschirm (überall im Gebäude sind Bildschirme aufgehängt) schauen muss, um zu wissen in welchem Raum die Vorlesung stattfindet. Das wird vorher nicht online ausgehängt. Toll ist, dass man aus allen Bereichen Fächer wählen kann. So konnte ich Kriminalpsychologie wählen und gleichzeitig von Psychotherapiewissenschaften in Erstgespräche mit Patienten mitgehen. Das war wirklich toll. Der Koordinator ist auch ganz entspannt und sehr hilfsbereit. Die Dozenten sind, dadurch, dass

es eine private Universität ist, auch wirklich von der Praxis und meist sehr renommierte Leute. Der Kriminalpsychologe war beispielsweise Thomas Müller, der Begründer der Kriminalpsychologie in Deutschland und Österreich ist.

### Studentische Vergünstigungen

Wien bietet viel für Studenten. Schade ist, dass man keinen Studentenausweis bekommt, doch der aus Frankfurt ist auf jeden Fall auch gültig. Ich kann „Ticket Gretchen“ sehr empfehlen. Hier gibt's Tickets für Theater und andere Veranstaltungen für Studenten teilweise schon ab 7€. Die Oper hat jeden Tag Stehplätze zu vergeben ab 3€. Hierzu muss man sich nur früh genug anstellen. Überall lohnt es sich sein Studententicket zu zeigen. Eigentlich gibt es für die öffentlichen Verkehrsmittel (Wiener Linien) ein Studententicket. Leider kann man das nur beantragen, wenn man eine Matrikelnummer hat, die man an der Uni nicht bekommt. Dadurch kann ich das 365 Tage Ticket empfehlen. Das kostet 1€ pro Tag und wenn man nur ein halbes Jahr bleibt, kann man es kündigen und bekommt den Rest wieder zurück, den man es nicht genutzt hat (+20€ Bearbeitungsgebühr). Durch das Ticket hat man nochmal viele Vergünstigungen in Wien – es lohnt sich, das Ticket auch immer am Schalder zu zeigen!

### Alltag und Freizeit

Es gibt, wie erwähnt, kulturell sehr viel zu entdecken. Hier ist eine Liste mit den Must-See als

Touri:	Student	Cafés	Restaurants
Schloss Schönbrunn	Brunnenmarkt (Yppenplatz)	Le Firin	Nam Nam
Schloss Belvedere	Votivkirche	Weltcafé	Der Wiener Dewaan
Hofburg	Karlenberg	Café Telegraph	Indisch Biospeisen
Heldenplatz	Leopoldsberg	Die Knödelmanufaktur	Pho
Rathaus	Schafberg	Café der Province	Il Sestante
Naschmarkt	Loco	Café Viola	
Stephansdom	Türkenschanzpark	Café Himmelblau	
Oper	Radetsky Platz	Klyo	
Burgtheater		Kneipen am Gürtel: Bsp. Josefstädter Straße U-Bahn Station	

### Internet-Tipps und Freizeitempfehlungen

Es gibt ein Blog: *Die Frühstückserinnen* – die haben fast alle Restaurants bzw. Cafés in Wien getestet und bewertet. Das ist wirklich toll!

Außerdem: *1000things to do* in Vienna

Und: Der *Falter.at*

Hier gibts immer wirklich tolle Tipps für den Tag/ Abend oder die Woche. Es gibt außerdem am Radetsky Platz super schöne Cafés und Bars. Am Gürtel (das ist die große breite Straße, die den inneren Kern von Wien umschließt) gibt es viele Bars (bspw. Bei der Josefstädter Straße [U-Bahn-Station]). Wer auf Techno steht kann in die Pratersauna, ansonsten gibt es das Odds, den Platzhirsch und tausend weitere. Es gibt auch Tanzbars wie das Café Jenseits, die ganz gut sind. Außerdem ist das Apollo-Kino wirklich sehenswert: sehr verwinkelt und alt. Wer auf Komödien steht sollte auf jeden Fall das Programm in den Kammerspielen der Josefstadt im Auge behalten.

### **Reisekosten**

Ich bin mit dem Zug gefahren, was nicht nur gut für die Umwelt ist, sondern auch wirklich sehr komfortabel. Es gibt eine ICE Verbindung direkt von Wien nach Frankfurt, die 6:20h dauert. Du steigst ein und steigst mitten in der Stadt wieder aus. Das ist mit dem Flugzeug keineswegs so angenehm. Wenn man früh genug bucht, bekommt man schon Tickets ab 35€ (mit Bahncard 25).

### **Anerkennung der Studienleistung**

Ich habe mir einen Teil meiner Masterarbeits-Schreibphase hier anrechnen lassen, da ich sie komplett hier geschrieben habe. Das hat auch gut funktioniert. Außerdem konnte ich mir noch ein Seminar aus Frankfurt anrechnen lassen. Ansonsten ist das wirklich sehr mühsam mit der Anrechnung. Man muss vorher alle Dozenten persönlich ansprechen und vor allem in der Organisationspsychologie ist das wirklich nicht gern gesehen. Ich konnte mir nicht mal ein Seminar, das keine Prüfungsleistung, sondern nur Anwesenheitspflicht fordert, anrechnen lassen. In der Arbeitspsychologie ging es leichter, hier konnte ich mir ein Seminar aus der anrechnen lassen (Personalpsychologie von Herrn Zapf). Das hat auch sehr gut funktioniert, da dieses Seminar wirklich komplett identisch zu dem im Ausland war.

### **Finanzen**

Insgesamt kann man damit rechnen, dass Wien von den Lebensmitteln teurer ist als Deutschland. Die Supermärkte sind bis zu 30% teurer, aber die Kneipen und Restaurants haben ähnliche Preise wie Frankfurt. Es gibt tatsächlich sogar (meiner Meinung nach) mehr günstigere Lokale und Studentenangebote als in Frankfurt. Natürlich sollte man dazu den 1. Bezirk meiden. Wien ist in Bezirken aufgeteilt. Das heißt nicht, dass der 2. Bezirk näher am 1. Bezirk liegt als der 9. Bezirk, sondern in der Mitte ist der 1. Und alle anderen einstelligen Bezirke liegen drum herum. Es kommt immer darauf an, wo man in den Bezirken wohnt. Wie

bereits erwähnt ist der 7., 8. und 9. Bezirk am Besten für Studenten. Im 7. sind die Preise schon sehr hoch, doch im 9. und 8. kann man etwas günstiges finden. Alle Bezirke mit 10er Stellen, also 17.; 18.; 19. Bezirk sind außerhalb des Gürtels. Hier würde ich vorher genau schauen, wo die Wohnung liegt, damit es nicht zu weit entfernt ist. Hier findet man aber noch günstigere Lokale, Wohnungen und Lebensmittel. Der 17.; 18. und 19. Bezirk sind auch gerade richtig am Kommen, hier lohnt es sich auch mal einen Ausflug hinzumachen (Yppenplatz).

### **Persönliches Fazit**

Ich finde Wien wirklich eine wunderschöne Stadt, deshalb habe ich mich auch dazu entschieden hierzubleiben. Ich habe jetzt hier eine Stelle angefangen. Es kommt immer darauf an, wen man kennenlernt und wie offen man für die Dinge ist. Es ist aber wirklich sehr leicht hier nette Leute kennenzulernen und viel zu erleben. Es gibt super viele Angebote für alle. Meine schlechteste Erfahrung war wirklich als ich in einem Restaurant keinen Tisch bekam, weil wir nicht hineingepasst haben. Das kann in Wien auch passieren. Hier gibt es die Wiener High Society und in den Alt-Wiener-Cafés ist es möglich, dass man nicht ins Schema F passt und einfach keinen Tisch bekommt, obwohl das Café leer ist. Das war meine schlechteste Erfahrung – hier würde ich auch nie wieder hingehen und habe gemerkt, dass ich auch nicht mehr hingehen möchte. Das ist aber ein falsches Bild von Wien. In den meisten Cafés sind die Menschen extrem nett und sympathisch. Das hat mich von der Stadt überzeugt